

Alpe Arena (TI)

Allgemeine Projektinformationen

Eckdaten

Sommerungsalp:	Alpe Arena,
Gemeinde:	Vergeletto, Val Onsernone
Alpbetreiber:	Fabiano Rauber und Eva Clivio, 6662 Russo
Alpzeit:	Anfang Juni – Ende September/Mitte Oktober
Höhenlage:	Weidebereiche: von 1600 – 2500 müM
Topographie:	die Alp liegt auf einer grossen Lichtung, Weiden z.T. im Wald welche z.T. sehr steil, wild und unzugänglich sind. Die höheren Weiden sind übersichtlicher.
Zugang:	nur zu Fuss erreichbar. Schwere Lasten werden im Frühjahr mit einem Helikopter hochgeflogen. Während der Alpsaison werden Transporte mit den Eseln durchgeführt. Wanderweg zur SAC Arena-Hütte führt bei der Alp vorbei
Infrastruktur:	Alpgebäude mit Käserei, einfacher Tierstall
Weidesystem:	bis 2020 im freien Weidegang
Tiere:	60-70 Ziegen, ca. 8 Kühe, Esel und Pferde
Herdenschutz:	ab 2021 ständige Behirtung und Einsatz eines Nachtpferches
Wolfspräsenz:	seit 2019 werden immer wieder einzelne Wölfe im Onsernonetal nachgewiesen
Gefahrenperimeter:	Ja

Allgemeine Projektinformationen

Jeden Sommer verbringen Eva und Fabiano mit ihren Ziegen, Kühen, Eseln und Pferden auf der Alpe Arena. Seit 2019 streifen immer wieder einzelne Wölfe durch das Onsernonetal. Im Herbst 2020 wurden 4 Ziegen gerissen. Bis dahin durften die Ziegen jeweils am Nachmittag nach dem Melken wieder auf die Weiden hinaus und blieben über Nacht im offenen Weidegang frei auf den Alpweiden. Am Morgen wurden sie zum Melken wieder zusammengetrieben.

Um weitere Risse möglichst zu vermeiden, wird für die Alpsaison 2021 nun ein Hirte angestellt und der Weiderhythmus umgestellt. Der Hirte wird morgens nach dem Melken mit der Herde auf die Weiden ziehen, sie tagsüber hüten und abends zum Melken wieder zurück zum Stall führen. Die Nacht verbringen die Ziegen dann in einer eingezäunten und elektrifizierten Nachtweide nahe dem Stall.

Für die Umsetzung der geplanten Herdenschutzmassnahmen sind die Alpbewirtschafter auf finanzielle Hilfe angewiesen.

Herdenschutzmassnahmen 2021

- Permanente und professionelle Behirtung (Hirt mit 2 Hütehunden)
- Aktive und kontrollierte Weideführung. Nachts sollen die Tiere in eine gut gezäunte und elektrifizierte Nachtweide getrieben werden.
- Situativer Einsatz von zusätzlichen, sekundären Schutzmassnahmen wie Lappenzaun und Blinklampen

Unterstützungsbedarf für ungedeckte Aufwendungen

Die Kosten für die 4-monatige Behirtung und die Umstellung der gesamten Weideführung übersteigen die finanziellen Möglichkeiten der Alpbewirtschafter, eine permanente Behirtung ist jedoch für den seriösen Schutz der Ziegen unabdingbar.

- Kosten für eine 4-monatige permanente Behirtung durch einen Hirten mit Hütehunden
- Ergänzung und periodische Erneuerung des Zaun- und Erdungsmaterials (Material für Nachtweide und sekundäre Massnahmen)

Für diese zusätzlichen Unterhaltsaufwendungen ist ein fehlender Betrag von einigen Tausend Franken budgetiert.

Geplante Unterstützung der Herdenschutzmassnahmen durch CHWOLF:

- **Finanzielle Unterstützung gemäss unseren Möglichkeiten**
- **Direkter Kontakt zu Alpbetreiber und aktive Beratung**
- **Zur Verfügung stellen von zusätzlichen Schutzmassnahmen wie z.B. Lappenzäunen und Blinklampen**
- **Aktive Begleitung der Massnahmen, Aufbereiten von Bild- und Textinformationen und Erfahrungen sowie Auswertung der Ergebnisse**
- **Nutzen der Projektinformationen für eigene Aufklärungszwecke wie Informationen auf der CHWOLF Internetseite, Medienberichte und Vorträge**